

PRESSEMITTEILUNG #721- 14.12.2023

Niclas Dürbrook

## **Das Oberzentrum der Grenzregion darf nicht dauerhaft vom Fernverkehr abgekoppelt werden**

Zum TOP 16 „Neuen Bahnsteig für den Schienenverkehr in Flensburg-Weiche errichten“ der heutigen Landtagssitzung erklärt der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Niclas Dürbrook:

„Die Flensburger Schleife sorgt für ein ärgerliche Verzögerung und damit dafür, dass immer mehr Fernverkehrszüge einen Bogen um Flensburg machen. Das ist kein Zustand. Das Oberzentrum der Grenzregion darf nicht dauerhaft vom Fernverkehr abgekoppelt werden.

Darum haben wir große Sympathie für den Antrag des SSW. Es klingt nach naheliegender Lösung, Flensburg-Weiche auszubauen, dort künftig den Fernverkehr halten zu lassen, und gleichzeitig eine Regionalverkehr-Anbindung zum Hauptbahnhof zu schaffen. Aber wir müssen aufpassen den zweiten Schritt nicht vor dem ersten zu gehen. Ich finde richtig, was die Koalition in ihrem Alternativantrag vorschlägt. Denn die offenen Fragen gehören geklärt:

Welches Fahrgastpotential hat Flensburg-Weiche, welche Kosten entstehen? Wie kommt man in einem zukünftigen Halt in Weiche vom Regional-Bahnsteig zum Haltepunkt für den Fernverkehr? Wie sieht es aus mit P&R und Fahrradabstellmöglichkeiten? Was bedeutet eine Aufwertung von weiche für die Bahnhofsentwicklung in Flensburg?

Die große Frage ist aber: Was passiert nach der Fertigstellung der FBQ mit den Zügen auf der Jütland-Route? Wenn die FBQ eines Tages fertig ist, werden die Züge auf der Strecke Hamburg-Kopenhagen eine andere Strecke nehmen. Das müssen wir mitdenken. Ein Fernhalt bringt nur dann etwas, wenn dort auch noch Züge fahren. Wir wollen den zweiten Schritt nicht vor dem ersten, aber wir wollen auf den ersten auch nicht ewig warten. Ich erwarte darum, dass die Prüfaufträge im schwarz-grünen Antrag schnellstmöglich abgearbeitet werden, um die offenen Fragen zu klären. Lassen Sie uns gemeinsam für die Flensburger Anbindung an den Fernverkehr kämpfen!“